

# Solomon

von Georg Friedrich Händel

Sonntag, 27. Juli 2014, 17:00 Uhr, Zionskirche, An der Kirche 3, Worswede

**:Erfreuliche Wiederbegegnung**

So lange, fast 60 Jahre, war Händels Solomon nicht in Bremen und umzu aufgeführt worden, und nun folgt dem glanzvollen Konzert vom November letzten Jahres nur acht Monate später schon das nächste. Doch wie bei Händels Kompositionen wird es in Worswede keine Wiederholung des Konzertes in der Glocke geben, vielmehr eine andere Fassung. Für alle, die sich allerdings in dieses wunderschöne Werk Händels verliebt haben sollten oder die im November aus wichtigem Grund nicht dabei sein konnten, bietet sich nun eine schöne Gelegenheit, sich diese großartige Musik in ganz anderem Rahmen anzuhören. (Mehr zum Inhalt des Oratoriums im Newsletter Nr. 31 November 2013)

**:Worswede, Solomon und Großbritannien - Verknüpfungen**

Oktober 1714 ist es, als der hannoversche Kurfürst Georg I. Ludwig (1660-1727), in Londons Westminster Abbey als König von Großbritannien und Irland inthronisiert wird.

Ihm folgt ab 1727 sein Sohn Georg II. August (1683-1760) als zweiter englischer König aus dem Hause Hannover, welches das britische Empire bis 1901 regierte, dem Todesjahr Queen Victorias.

Mit der sogenannten „Georgian Era“, die bis zum Tod Georgs IV. im Jahre 1830 dauert, werden bedeutende soziale und kulturelle Entwicklungen verbunden. So gründet Georg II. August 1734 die Universität Göttingen, die seitdem seinen Namen trägt.

Mit dazu gehört auch der Bau der Zionskirche zu Worswede, die im Rahmen der Kolonisation des Teufelsmoores im 17. und 18. Jhd. gebaut wurde. Georg II. unterstützt mit stattlichen 3380 Reichsthalern diesen Bau. Die Kirche wird 1759 eingeweiht.

Eine verbindende Linie mit dem Thema »Solomon« und Händels Oratorium findet sich leicht: Seit der Krönung King Edgars in Bath Abbey im Jahr 973 gehören zur Liturgie des Krönungsgottesdienstes die sogenannten „Coronation Anthems“. Die heute bekanntesten dieser Werke stammen aus der beginnenden „Georgian Era“ und wurden von Georg Friedrich Händel komponiert. Sie sind ein Auftragswerk Königs Georg II. zu dessen Krönung am 20. Oktober 1727 in Westminster Abbey.

Richtig populär wurde der erste Teil dieses Anthems, der Hymnus Zadok the priest, der inzwischen auch die Wunschkonzerte erobert hat (wie auch die Overtüre zum 3. Akt „Arrival of the Queen of Sheba“). In ihm wird von der Salbung König Salomos



**Englische Wochen**  
in Worswede  
6. – 27. Juli 2014

1714 starb Queen Anne.  
Kurfürst Georg von Hannover wurde König von England.  
Das war der Beginn der Personalunion Hannover/England.  
Sein Sohn Georg II. unterstützte den Bau der Worsweder Zionskirche.  
Sein Wappen und seine Initialen RG (Rex Georgis) findet man in einer Rosette neben dem Altar.

Die Zionskirche feiert das 300. Jubiläum der Personalunion.  
Musik wird erklingen!

Sonntag 27. Juli 2014, 17:00 Uhr

**G. F. Händel: „Solomon“**

Oratorium (Auswahl) in der Bearbeitung für Chor, Solisten und Orgel  
Cornelia Samuelis und Christine Süßmuth – Sopran  
Benjamin Börsch – Countertenor · Ulrike Dehning – Orgel  
Bremer RathsChor · Jan Hübner – Leitung

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro (2 Euro AboCard-Rabatt)

Karten-Vorverkauf  
Nordwest Ticket, Telefon: 0421/36 36 36  
www.nordwest-ticket.de  
bei allen angeschlossenen Verlagehäusern des Weser-Kurier

Im Philine-Vogeler-Haus Worswede, Bergstr. 13  
27726 Worswede, Telefon: 04792/93 58 20

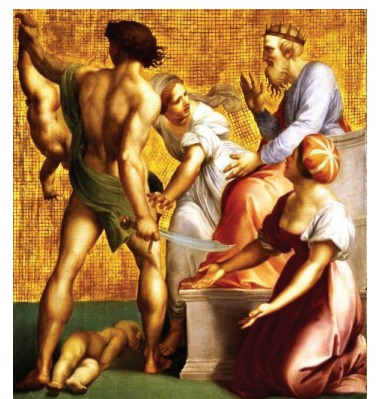


Das Urteil des Salomo, Raffaello Sanzio da Urbino, 1519

durch den Priester Zadok und den Propheten Nathan berichtet - und vom Jubel des Volkes. Somit wird während der Krönungsfeierlichkeiten ein religiös-politischer Bezug zwischen dem sagenumwobenen König Salomo und der aktuellen Krönung hergestellt.

Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass Georg Friedrich Händel sich des Themas Solomon und der mit dieser märchenhaften königlichen Person verbundenen Legenden, Ideen und Botschaften mit einer eigenen Komposition annahm.

Händels Solomon wird jetzt in Worswede in einer gekürzten und instrumental auf die Orgel beschränkten Fassung dargeboten. Diese ist so angelegt, dass die inhaltlichen und musikalischen Aussagen und Werte des Händelschen Werkes nicht zu kurz kommen werden. (Diesen Text stellte uns Meinhard Schulenberg zu Verfügung.)



Urteil des Salomo, Giuseppe Cades, 1750



Salome empfängt die Königin von Saba, Giovanni Demin (1789-1859)

**:Benjamin Boresch, Countertenor**

Die Rolle des Solomon übernimmt in unserem Konzert der 1985 in Dortmund geborene Countertenor Benjamin Boresch. Er erhielt seine erste musikalische Ausbildung an der Musikschule Dortmund. 2006 begann er sein Studium im Fach Gesang/Musiktheater an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig als Bariton bei Prof. Friedemann Röhlig. 2009 entschied er sich zu einem Fachwechsel zum Countertenor, setzte sein Studium bei Marek Rzepka fort und schloss es 2012 mit Diplom ab. Gegenwärtig studiert er im Masterstudium Alte Musik Gesang an der HfK Bremen bei Prof. Peter Kooij und Gemma Bertagnolli.



Er musizierte als Solist u. A. in den Passionen von J. S. Bach und in G. B. Pergolesis *Stabat Mater* mit verschiedenen Ensembles, u. a. mit dem Neuen Bachischen Collegium Musicum, dem Gewandhauschor im Gewandhaus Leipzig und dem Leipziger Barockorchester. Neben seinem Interesse am barocken und klassischen Repertoire beschäftigt er sich mit Neuer Musik und neuen Wegen stimmlich-musikalischen Ausdrucks. Er ist Mitglied der Künstlergruppe Forma Leipzig, die sich aktiv für zeitgenössisches Schaffen in bildender Kunst, Literatur und Musik einsetzt.

Im April 2012 engagierte ihn das Theater Bremen für die Rolle „Stimmkünstler“ in der Uraufführung der Oper *All diese Tage* von Moritz Eggert. Seit Beginn der Spielzeit 2013/14 ist Benjamin Boresch Ensemblemitglied des Oldenburgischen Staatstheaters.

**:Cornelia Samuelis, Sopran**

In der Rolle von Solomons Königin sowie in der des „Erstes Weib“ wird wie im Herbst letzten Jahres die Sopranistin Cornelia Samuelis singen, die wir in unserem Newsletter Nr. 31 - November 2013 - bereits vorgestellt haben.

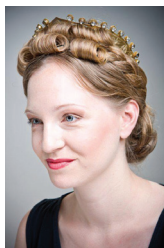
Sie finden diesen Newsletter auf unserer Webseite [www.raths-chor.de](http://www.raths-chor.de) im Kapitel „Newsletter“



**:Christine Süßmuth, Sopran**

Die aus Baden-Württemberg stammende Sopranistin Christine Süßmuth übernimmt die Rolle der Königin von Saba sowie des „Zweites Weib“. Sie begann ihre musikalische Ausbildung schon in ihrer Kindheit mit Geigenunterricht und dem Singen in verschiedenen Chören.

Nachdem sie zunächst die juristische Laufbahn eingeschlagen hatte, studierte sie an der Hochschule für Künste Bremen Gesang Alte Musik, zuerst bei Harry van der Kamp, dann bei Peter Kooij. Bereits vor dem Studium wirkte sie in mehreren Produktionen des Theater Bremen im Extrachor mit. In einer Kooperation des Theater Bremen mit der Hochschule für Künste sang sie die Rolle der Venus in Cavallis Barockoper *La Didone*. Im Jahre 2009 war sie Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Bremen. Sie singt regelmäßig im Balthasar-Neumann-Chor und im Deutschen Kammerchor unter der Leitung verschiedener Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Paavo Järvi u.a. und geht als Solistin und Ensemblesängerin einer regen Konzerttätigkeit (besonders im Bereich Alte Musik) nach. Sie nahm an mehreren Meisterkursen in funktionaler Stimmbildung bei Carol Baggott-Forte teil.



**:Ulrike Dehning, Orgel**

Die aus Fischerhude stammende Organistin Ulrike Dehning studierte ab 1975 Klavier- und Kirchenmusik an der Musikhochschule Bremen. Bei Gebhard Kaiser und Hans Heintze studierte sie Orgel, bei Peter Jürgen Hofer und Stephan Seebass Klavier.

Seit 1980 ist sie Kirchenmusikerin an der Zionskirche in Worpswede. Sie erfüllte von 1988 bis 1994 einen Lehrauftrag für Klavier an der Bremer Universität.

Seit 2004 veranstaltet Ulrike Dehning die wöchentlichen „Worpsweder Orgelmusiken“ zugunsten des Orgelneubaus in der Zionskirche. „Beharrlichkeit, ihre Zuversicht und ihr Enthusiasmus, mit dem sie andere für das Worpsweder Orgelprojekt begeisterte, wurden mit dem Bundesverdienstkreuz belohnt“, so stand es im Februar 2013 im WESERKURIER. Als Organistin und Pianistin wirkt sie mit in dieser weiter bestehenden Konzertreihe. Die neue Ahrend-Orgel, auf der sie dieses Konzert begleitet, das letzte aus der Reihe „Englische Wochen, ebenfalls von ihr vorbereitet und organisiert, wurde im März 2012 eingeweiht.



**Rückblick**

Noch ganz erfüllt sind viele Chormitglieder von ihren Eindrücken, die sie bei der Konzertreise in die lettische Hauptstadt Riga gewinnen konnten. Von den incl. Hin- und Rückreise fünf Tagen war der Bremer RathsChor an drei Tagen bei eigenen Konzerten aktiv. Das erste fand in der St. Petri-Kirche in Rigas altem Zentrum statt, in der das „Licht“-Programm gesungen wurde, das der Chor zuvor in Syke aufgeführt hatte.



*Konzert des Bremer RathsChors in der St.Petri-Kirche zu Riga*

Am 21. und 22. Juni war für den Chor eine Freiluftbühne im Mežaparks reserviert: Anlässlich der tagelangen Feiern zum Mittsommerfest war hier eine der Attraktionen das „Rīga 2014 Pasaules saulgriežu festivāls“, Auführungen verschiedener Gruppen aus Europa und darüber hinaus. So kamen hier zusammen mehrere Folklore Ensembles aus Estland, Lettland, und Rumänien, eine traditionelle Musikgruppe aus Mazedonien, eine Jazz-Gruppe aus Georgien eine spanische Latino-Musikgruppe aus Kolumbien, eine indische Tanzgruppe und der Bremer RathsChor.



*Auftritt des Bremer RathsChors auf der Freiluftbühne im Mežaparks*

**Vorschau**

**Konzertreise nach Bosnien-Herzegowina** mit Konzerten in Sarajevo und Mostar zum Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkriegs mit besonderer Förderung durch das Auswärtige Amt.

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem, op. 45

Magdalene Harer · Sopran

Tobias Berndt · Bariton

Sarajevo Philharmonic Orchestra

Dienstag, 21. – Sonntag, 26. Oktober 2014



**Silvesterkonzert**

Johann Sebastian Bach: Gloria in excelsis Deo, BWV 191

Georg Friedrich Händel: Ode for St. Cecilia's Day, HWV 76

Cornelia Samuelis · Sopran

Hans Joerg Mammel · Tenor

Barockorchester „La festa musicale“

31. Dezember 2014 · 20:30 Uhr, St. Ursula-Kirche Bremen

[www.raths-chor.de](http://www.raths-chor.de)

